

Investieren in Zukunft und Langlebigkeit

Fonds-Portrait



Firmenname: Perspektive Asset Management AG
Fonds: Perspektive OVID Equity R (WKN A2ATBG / DE000A2ATBG9)
Perspektive OVID Equity I (WKN A2DHTY / DE000AsDHTY3)
Perspektive OVID Equity FV (WKN A2PE1P / DE000A2PE1P6)

Datum: 28. Januar 2020

Daten zum Fonds

Kontaktdaten

Firmenname	Perspektive Asset Management AG
Webseite	www.perspektive-ag.com
Adresse	FeringasträÙe 12A D-85774 München-Unterföhring
Kontaktdaten	Frank Walter (Vorstandsvorsitzender) Gabriele Hartmann (Vorstand) Tel.: 089 996 006 09
Gründungsdatum	14.12.2015

Informationen zum Fonds

Fondsname	Perspektive OVID Equity Fonds
Auflagedatum	15. Februar 2017
WKN / ISIN	Class R: A2ATBG / DE000A2ATBG9
	Class I: A2DHTY / DE000A2DHTY3
	Class FV: A2PE1P / DE000A2PE1P6
Domizil	Deutschland
Fondsinitiator / Research	Perspektive Asset Management AG
Fondsmanagement	efv GmbH
Rechtsform	OGAW-Sondervermögen nach deutschem Recht
Art	Aktienfonds, international
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Hansainvest GmbH Kapstadtring 8 22297 Hamburg
Vertriebspartner	OVIDpartner GmbH
Risiko- und Ertragsprofil	5 von 7
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Währung	EUR
Liquidität	Börsentäglich
Verwahrstelle	UBS Deutschland
Vertriebszulassung	Deutschland
Zahlstelle	UniCredit Bank AG, München BIC: HYVEDEMM300 IBAN: DE15200300000000791178
Wirtschaftsprüfer	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

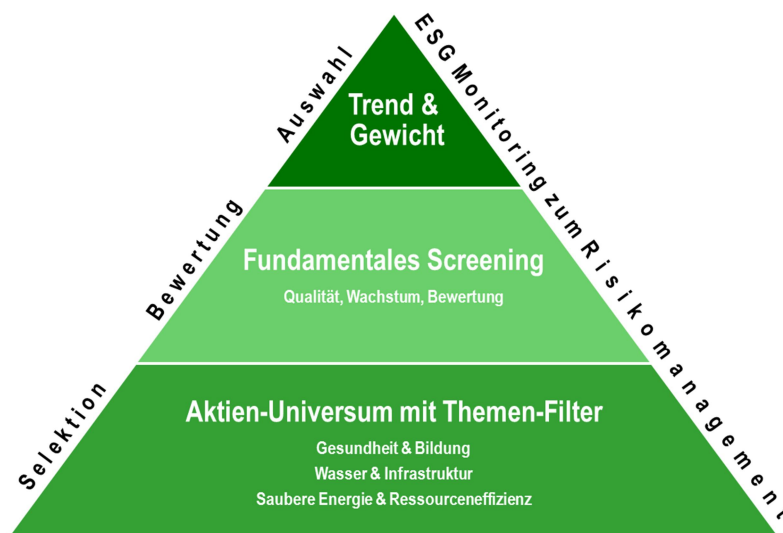
Investment- und Risikomanagementprozess

Im Rahmen eines mehrstufigen Analyseprozesses (Bottom-up) berücksichtigen wir zur Portfoliokonstruktion fundamentale Überlegungen, Nachhaltigkeitsfaktoren (ESG-Kriterien) sowie technische Aspekte (FET-Prozess).

Das Portfolio- und Risikomanagement erfolgt über einen regelmäßigen und dreiteiligen Prüfungsprozess, dem **FET-Scoring**:

- **F**undamental,
- **E**SG-Scoring,
- **T**echnik.

Um nachhaltiges Gewinnwachstum zu identifizieren, erweitern wir die Methode der klassischen Finanzanalyse durch ESG-Faktoren. Das regelmäßig durchgeführte ESG-Monitoring ist dabei auch Bestandteil des Risikomanagementprozesses. Die thematische Leitlinie für das Fondsmanagement stellen dabei die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen dar. Über Negativkriterien schließt das Fondsmanagement ESG-kritische Branchen und deren Unternehmen aus. Das dann verbleibende Aktien-Universum bildet die Long-List für die Selektion.



Unser Ziel besteht darin, Unternehmen bzw. Aktien zu identifizieren, deren Wachstumspotenzial noch nicht ausreichend im Markt eingepreist ist.

Im Mittelpunkt stehen neben dem Geschäftsmodell auch die Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens. Dafür untersuchen wir im Rahmen der fundamentalen Analyse die Qualität des Unternehmens (Bilanzkennzahlen), sein Wachstum (Umsatz- und Gewinnwachstum) sowie dessen Bewertung (Kurs-Gewinn-Verhältnis).

Den ESG-Zielerreichungsgrad messen wir mit Hilfe des eigens entwickelten Scoring-Modells.

Nachhaltigkeitsresearch und ESG-Scoring

Die Researchtätigkeit ist essentieller Bestandteil in unserem Fondsmanagement. Sie dient als **Querschnittsfunktion** und wirkt dabei auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette unserer

Dienstleistung. Sowohl beim Aufspüren neuer Trends und der darauffolgenden Entwicklung von Anlageideen, beim Eruierten und Analysieren von Unternehmen und Abwägen von Alternativen sowie letztlich auch im Risikomanagement.

Der Investor profitiert von unserem **ganzheitlichen** Researchansatz und der Komplementarität unseres Teams, indem unsere Expertise aus verschiedensten Fach- und Lebensbereichen in eine ausgewogene Portfoliostruktur münden. Die Integration des Nachhaltigkeitsresearchs in das Fondsmanagement erlaubt kurze Entscheidungswege und rasche Portfolioanpassungen.

Unser **systematischer Analyse- und Prüfungsprozess** ermöglicht es uns, komplexe Zusammenhänge zeitnah in Entscheidungen umzusetzen. Allerdings lassen wir uns von den kurzfristigen und oftmals hektischen Bewegungen am Kapitalmarkt nicht leiten, sondern konzentrieren uns bei unserem Stock-Picking auf die übergeordneten und damit langfristig wirkenden Werttreiber. Die Kombination aus technischen und fundamentalen Faktoren stellt das Fundament unserer Investitionsentscheidung dar.

Der bottom-up getriebene Selektionsprozess vervollständigt den top-down getriebenen Themenfilter. Dieser wird für die Aktienselektion substantiiert durch die **Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen**, den sogenannten Sustainabilitygoals, und ergänzt um Ausschlusskriterien. 193 Staaten der UN haben sich im September 2015 auf 17 zu verfolgende Ziele geeinigt, mit denen bis 2030 nachhaltige Entwicklungen angestrebt werden. Die Übersicht dieser Ziele finden Sie auf der „Sustainable Development Knowledge Platform“ der Vereinten Nationen <https://sustainabledevelopment.un.org/>.



ESG-Prozess

Hinter der Abkürzung ESG verbergen sich die folgenden Begriffe:

- Environment - Umwelt
- Social - Sozial
- Governance - Unternehmensführung

▪ Environment:

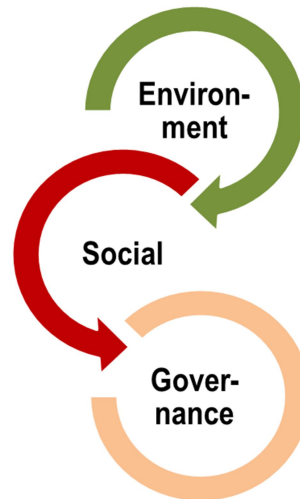
- Schonung der natürlichen Ressourcen, Bewahrung von Flora & Fauna
- Begrenzung des Klimawandels
- *Einsatz erneuerbarer Energien*
- *ISO14001/EMAS*

▪ Social:

- Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit
- Faire Bedingungen am Arbeitsplatz, angemessene Bezahlung
- Gender diversity
- *SA 8000 bzw. ISO26000 (Anforderung an Sozial- und Arbeitsstandards)*
- *Bewertungen bei Glassdoor, Kununu*

▪ Governance:

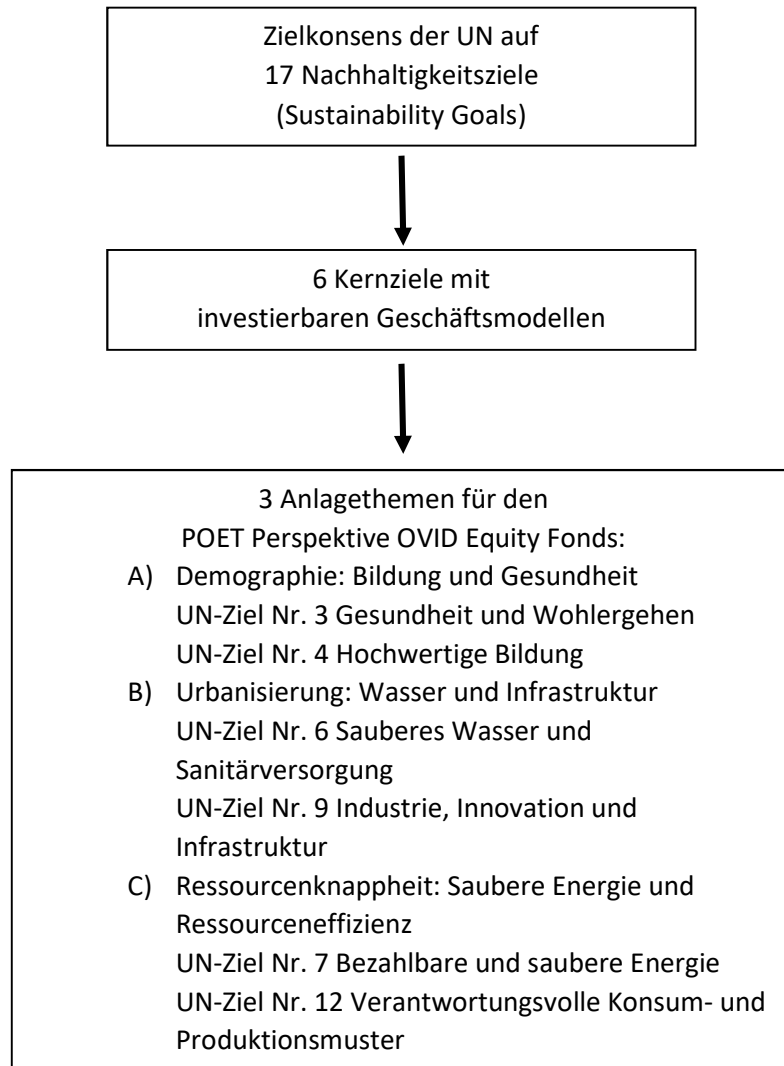
- Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (CSR)
- Freiwilliges Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung
- Transparenz, Offenlegung
- *Positiv-Negativ-Meldungen, Konfliktmanagement in diesem Zusammenhang*
- *Übergreifender Standard: UN Global Compact*



Damit werden die gewünschten **Wirkungsrichtungen** einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft und vor allem von Unternehmen beschrieben, die mit dem Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollen. Auf allen drei Ebenen, Umwelt, Gesellschaft und Governance werden Chancen und Herausforderungen eines Unternehmens analysiert.

Aus diesen Zielen leiten wir für unsere Aktienanalyse sechs Kernziele ab, die mit investierbaren **Geschäftsmodellen** von Unternehmen besetzt werden und damit den diversifizierten Multi-Themenansatz für den Perspektive OVID Equity Fonds fundieren:

- Gesundheit und Wohlergehen (UN-Ziel Nr. 3)
- Hochwertige Bildung (UN-Ziele Nr. 4)
- Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (UN-Ziel Nr. 6)
- Bezahlbare und saubere Energie (UN-Ziel Nr. 7)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (UN-Ziel Nr. 9)
- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (UN-Ziel Nr. 12)



6 Kernziele der Vereinten Nationen



Den ESG-Zielerreichungsgrad und weitere fundamentale sowie technische Faktoren messen wir mit Hilfe eines eigens entwickelten **Scoring-Modells**. Jedes Unternehmen, welches in den Fonds aufgenommen wird, muss diese Prüfung erfolgreich durchlaufen.

Im Rahmen des **Risikomanagementprozesses** erfolgt dann regelmäßig ein Monitoring wiederum anhand dieses Scoring-Modells. Ergibt diese turnusmäßige Prüfung möglicherweise eine negative Abweichung zur vormaligen Analyse, wird die Position im betreffenden Wertpapier abgebaut. Entscheidungsrelevante Messgrößen in unserem Scoring-Modell sind beispielsweise Ressourcenverbrauch, Diversivität, Mitarbeiterzufriedenheit, Zertifizierungen für Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen oder auch der Umgang des Managements mit Konflikten.

Vorteile auf einen Blick:

- Aktives Stock-Picking – handverlesene Aktienauswahl
- Breite Diversifikation mit Hilfe internationaler Ausrichtung und Multi-Themenansatz
- Flexibilität durch Stil-Mix (GARP, All-Cap)
- Benchmarkunabhängige Selektion und Gewichtung
- Integriertes ESG-Research im Fondsmanagement
- Proprietäres ESG-Scoring vermeidet teure externe Dienstleister
- Stringenter und permanenter Risikomanagementprozess durch ESG-Monitoring
- Risikomanagement durch aktive Absicherung in Abhängigkeit der Marktphase
- Fokus auf Performance und relativ niedrige Volatilität
- Interdisziplinäres Team mit langjähriger Erfahrung und Authentizität
- Zeitnahe Reaktion auf Ereignisse durch kurze Entscheidungswege
- Stabilitätsanker mit Hilfe etablierter Large-Caps
- Bis zu 30 Prozent Gewichtung in aussichtsreichen Small Caps
- Relativ niedriger Portfolioumschlag
- Relativ niedrige Fondskosten und niedrige Handelsgebühren
- Faire Übererlösvereinbarung
- Portfoliotransparenz durch monatliches Reporting
- Erreichbarkeit des Fondsmanagements